

**Aufgabenstellung**

Internes Rechnungswesen: Wirtschaftlichkeitsbetrachtung – Spezialteam LZB über 4 Jahre

1. Lernziele (zgl. Bewertungsmaßstab)	
kennen	Sie können den Begriff Wirtschaftlichkeit definieren und Inhalte einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung skizzieren. Sie kennen § 7 BHO sowie dazugehörigen Verwaltungsvorschriften (VV).
verstehen	Sie können die Bedeutung von Wirtschaftlichkeit und die Inhalte und Anforderungen an eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erklären.
anwenden	Sie können literatur- und methodengestützt eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durchführen.
analysieren	Sie können mit Hilfe der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung finanzwirksame Maßnahme / Investition untersuchen und gegenüberstellen.
bewerten	Sie können entsprechend Ihrer Ergebnisse die Wirtschaftlichkeitsuntersuchung finanzwirksame Maßnahme / Investition beurteilen.
gestalten	Sie können mit Hilfe einer selbst modellierten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung den Entscheidungsprozess unterstützen und ausreichend Transparenz herstellen.

2. Ausgangsszenario / Aufgabenstellung	
Das Instrument	<p>Die Bundesagentur für Arbeit (BA) und die JC sind wirtschaftlichem Handeln verpflichtet. In jeder Dienststelle, die Einnahmen oder Ausgaben bewirtschaftet, ist dafür ein Beauftragter für den Haushalt verantwortlich. Dies gilt auch für die Ausgaben für die aktive Arbeitsmarktpolitik. Die Öffentlichkeit und der Bundesrechnungshof prüfen dies regelmäßig kritisch. (Vgl. Handelsblatt, 19.8.2014, Nr. 158, S.10)</p> <p><b>Wirtschaftlichkeitsuntersuchung</b></p> <p>§ 7 BHO schreibt für alle finanzwirksamen Maßnahmen eine angemessene Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen vor. Sachgerechte Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen ermöglichen es den Entscheidungsträgern, wirtschaftlich zu handeln. Dafür gibt es den Bundesstandard „WiBe“ der KBSt. Dieser Standard ist eine Wirkungsrechnung und beinhaltet eine Kombination aus monetärer Rechnung (Kapitalwertmethode) und Nutzwertanalyse, in der nichtmonetäre quantifizierbare Aspekte berücksichtigt werden. Bei der monetären WiBe (Wirtschaftlichkeit im engeren Sinne) werden die Kosten und Nutzen der Maßnahme in Geldeinheiten ermittelt bzw. geschätzt und die Wirtschaftlichkeit monetär berechnet. Der zeitliche Verlauf wird mittels Kapitalwertmethode berücksichtigt.</p> <p>Betrachtet man jedoch ausschließlich die monetären Kosten / Nutzenbetrachtung, bleiben wesentliche qualitative Faktoren außer Acht. Daher werden zusätzlich qualitative Kriterien berücksichtigt. Diese Kriterien werden durch die Nutzwertanalyse, in der sogenannte erweiterte Wirtschaftlichkeit des Projektes / Maßnahme, ermittelt.</p>

## BA-Szenario

### Stellen Sie sich vor:

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Projektidee zu realisieren: Sie möchten in Ihrem Jobcenter (eins der 10 größten JC Deutschlands) ein spezialisiertes LZB - Beraterteam neu aufbauen mit 3 Mitarbeiterinnen und 2 Mitarbeitern sowie einem Teamleiter. Voraussetzung ist es, dass Sie glaubhaft und methodenbasiert darlegen können, dass die Investition in das Personal einen positiven Kapitalwert hat und sich noch in der Projektzeit amortisiert. Der Planungszeitraum beträgt 10 Jahre.

Für die Kostenseite treffen Sie Annahmen über die einmaligen Investitionsausgaben (z.B. Schulungskosten, Material für Flyer u.a.) und die laufenden Kosten (insb. Sach- und Personalkosten). Sie betrachten die „eh - da - Kosten“ (haushaltsunwirksam) von den haushaltswirksamen Kosten differenziert.

Auf der Einnahmenseite rechnen Sie mit begründeten Annahmen darüber wie hoch die Kosteneinsparung für die passiven Leistungen der Grundsicherung sind. Hierzu können Sie zum Beispiel die durchschnittliche Höhe der passiven Leistungen eines ELB (erwerbsfähigen Leistungsberechtigten) zugrunde legen und dann die Einsparung der passiven Leistungen ermitteln.

Die Prognose über die auf die Beratung rückführbare erfolgreiche Vermittlung in Beschäftigung Ihres neuen Teams ist die zentrale Größe. Sie benötigen auch Informationen über die Nachhaltigkeit und Bedarfsdeckung von Integrationen in Arbeit im SGB II.

Bei einem strategischen Treffen mit der Geschäftsführung in Ihrem JC und gemeinsam mit Ihrer Bereichsleiterin stellen Sie Ihr Projekt und die dazugehörige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vor. Sollte das Projekt erfolgreich werden, soll es bundeweit als „best - practice“ in den RDn vorgestellt werden.

## 3. Anregung zur Bearbeitung

Impuls für erste Überlegungen

1. Verschaffen Sie sich ein Bewusstsein über die Lernziele.
2. Machen Sie sich bewusst, was Wirtschaftlichkeit bzw. wirtschaftliches Handeln bedeutet.
  - a. Warum ist wirtschaftliches Handeln in einer öffentlichen Verwaltung wichtig? Was besagt § 7 BHO und die dazugehörigen Verwaltungsvorschriften?
  - b. Informieren Sie sich über die Inhalte und Anforderungen an eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung. Wozu dient diese?
  - c. Vollziehen Sie an einer Beispielaufgabe die Kapitalwertmethode und die Amortisationsrechnung nach. [L]  
[SEP]
  - d. Überlegen Sie sich wie eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung abläuft und entwickeln Sie ein Exceltool zur Dokumentation und Durchführung.
3. Stellen Sie die Daten für Ihre Investition zusammen:
  - a. Was und wie hoch sind die einmaligen Investitionsausgaben (z.B. Schulungskosten, Material für Flyer u.a.)? [L]  
[SEP]
  - b. Was und wie hoch sind die laufenden Kosten (insb. Sach-

### Aufgabenstellung

	<p>und Personalkosten)? <sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub></p> <p>c. Wie hoch sind jeweils die „eh da Kosten“ (haushaltsunwirksam) und die haushaltswirksamen Kosten? <sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub></p> <p>d. Wie viele LZB mit der Dauer von über 4 Jahren (sie sind arbeitsuchend/ arbeitslos und nicht integriert) werden im Spezialteam in welchem Zeitraum beraten wie viele ELB können ursächlich rückfahrbar auf die Beratung reduziert werden? Nehmen Sie an diese Kunden würden ohne die Spezialbetreuung im Projektteam auch weiterhin Grundsicherung beziehen, da sie sich mit der „Situation arrangiert“ haben.</p> <p>e. Wie hoch ist die auf die Beratung rückführbare Erfolgsquote bzw. erfolgreiche Vermittlung in Arbeit? <sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub> Informieren Sie sich auch zur Nachhaltigkeit und Bedarfsdeckung der Integrationen in Arbeit im SGB II.</p> <p>f. Wie hoch sind die Kosteneinsparungen für die passiven Leistungen der Grundsicherung? <sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub></p> <p>4. Berechnen Sie den Kapitalwert und die Amortisationszeit. <sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub></p> <p>5. Unterstützen Sie den Entscheidungsprozess in dem Sie ausreichend Transparenz über Ihre Ergebnisse herstellen und sprechen Sie eine Entscheidungsempfehlung aus. Gehen Sie darauf ein, welche Entscheidungsalternative am wirtschaftlichsten ist.</p>
Literatureinstieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesministerium der Finanzen: Arbeitsanleitung Einführung in Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen.  <a href="http://www.verwaltungsvorschriften-im-inter-net.de/bsvwbund_20122013_IIA3H1012100810004.htm">http://www.verwaltungsvorschriften-im-inter-net.de/bsvwbund_20122013_IIA3H1012100810004.htm</a></li> <li>• Der Präsident des Bundesrechnungshofes als Bundesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung (Hsrg) (2013): Anforderungen an Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen finanzwirksamer Maßnahmen nach § 7 Bundeshaushaltsordnung. Kohlhammer, Stuttgart.</li> <li>• Reichardt ., J. (2009). Wirtschaftlichkeitsrechnung in der öffentlichen Verwaltung. Stuttgart <sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub></li> <li>• Mühlkamp, H. (2011). Wirtschaftlichkeit und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen im öffentlichen Sektor. In <sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub>D. H. Speyer (Hrsg.). Speyer. <sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub>  <a href="http://www.cio.bund.de/Web/DE/Architekturen-und-Standards/Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen/WiBe-&lt;sup&gt;[L]&lt;/sup&gt;&lt;sub&gt;[SEP]&lt;/sub&gt;Fachkonzept-IT/wibe_fachkonzept_node.html">http://www.cio.bund.de/Web/DE/Architekturen-und-Standards/Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen/WiBe-<sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub>Fachkonzept-IT/wibe_fachkonzept_node.html</a> <sup>[L]</sup><sub>[SEP]</sub></li> <li>• SGB II Infoseite,  <a href="http://www.sgb2.info/DE/Startseite/start.html">http://www.sgb2.info/DE/Startseite/start.html</a></li> <li>• HBest</li> <li>• Intranetauftritt von CF 2</li> </ul>
Zentrale Begriffe	<p>BHO, Haushalt, Haushaltsgrundsätze, BfdH, Wirtschaftlichkeit, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, WiBe der KBSt, Kapitalwertmethode, Amortisationsrechnung</p>